



Jahresbericht Stiftung Windlicht 2023

Konsolidierung und strategische Weiterentwicklung

2023 war ein entscheidendes Jahr für die Stiftung Windlicht: Es stand im Zeichen einer strategischen Weiterentwicklung und daraus resultierender personeller Veränderungen. Das Angebot stösst weiterhin auf grossen Anklang. Mit der neuen Ausrichtung schloss die Stiftung die erfolgreiche Pilotphase ab – und stellte die Weichen richtig für die Zukunft.

Nach der sechsjährigen Pilotphase machte die Stiftung Windlicht eine Bestandsaufnahme: Mit externer Unterstützung durch Markus Frischknecht von Synamics stiess die Geschäftsleitung gemeinsam mit den Mitarbeitenden einen Strategieprozess an, um die Stiftung erfolgreich auf die Zukunft auszurichten. Von den inneren Strukturen über den Anmeldeprozess bis hin zum Intake wurden alle Schritte überprüft und weiter professionalisiert. Aus Gründen der Kosteneffizienz soll das Angebot künftig von weniger Personen mit höheren Pensen getragen werden. Da sich von den bestehenden Mitarbeitenden niemand für drei Abende pro Woche verpflichten konnte, stiess Nicole Mösli als pädagogische Leiterin zu Beginn des neuen Schuljahres zur Stiftung. Diese personellen Veränderungen markierten das Ende einer Pilotphase, die für alle Mitarbeitenden stimmig abgeschlossen werden konnte.

Personell neu aufgestellt

Im August 2023 hat Silvana Ferrari die Leitung der Stiftung übernommen, Mattia Ferrari bleibt der Stiftung als Botschafter erhalten. Renate Bär, Assistentin, hat die Stiftung verlassen. Ihre Aufgaben wurden vorübergehend von Olivia Hegetschweiler übernommen. Sandra Valentini übergab ihre Funktion an Nicole Mösli. Anstelle von Olivia Hegetschweiler wird nun die Assistentenstelle von Claudia Cappilli besetzt. Dieses neue Team hat sich bestens eingearbeitet und wird von den Kindern geliebt und sehr geschätzt. Als Fahrer darf die Stiftung Windlicht weiterhin auf die langjährigen Mitarbeiter Benjamin Ernst und Tobias Kienast zählen. Wir danken allen ehemaligen und aktuellen Mitarbeitenden für ihren engagierten und wertvollen Einsatz zum Wohle der Kinder.

Ein Angebot, das Wirkung zeigt

Das bewährte Angebot der Kinder- und Jugendhilfe kam weiterhin sehr gut an bei der Zielgruppe. 2023 wurde es in drei Gruppen durchgeführt, die sich aufgrund der Dynamik zwischen den Kindern entwickelt hatten: einer gemischten Gruppe, einer Mädchengruppe und einer Jungengruppe mit je drei bis sechs Kindern. Die Teilnehmendenzahl schwankte aufgrund der schulischen Eingebundenheit und der Aufnahme neuer Hobbys der Kinder. Die damit einhergehende Herausforderung, der Gruppe Stabilität zu vermitteln, meisterten die Fachpersonen bestens. Die Kinder harmonisierten sehr gut miteinander und unterstützten sich auch in Bezug auf ihre jeweilige familiäre Situation.

Stiftungsrat mit breitem Hintergrund

Die Stiftung wird unterstützt von Expertinnen und Experten aus dem Kinderschutz und aus der Psychiatrie. Nach dem Ausscheiden von Georg Kling im Jahr 2022 besteht der Stiftungsrat aus Fana Asefaw, Michael Budliger, Beatrice Höhn, Jacqueline Rickenmann und der Präsidentin Silvana Ferrari.



Jahresbericht Stiftung Windlicht 2023

Entwicklung der teilnehmenden Kinder:

Jahr	Anzahl Gruppen	Anzahl Kinder pro Gruppe	Alter der Kinder in den Gruppen
2018	1	5	6 bis 12
2019	2	5	6 bis 10 / 10 bis 12
2020	2	5	6 bis 10 / 10 bis 12
2021	2 (ab November 3)	3/5/6	6 bis 13
2022	3	3/6/6	6 bis 14
2023	3	3/5/6	6 bis 14

Winterthur, 31. Dezember 2023

Der Stiftungsrat